

## **Zu Schillers „Über die ästhetische Erziehung des Menschen“**

### **Kommentar von Özlem Özgül Dündar**

„Über die ästhetische Erziehung des Menschen“ heißt das Werk von Friedrich Schiller von 1795. Das ist schon sehr lange her und dennoch voll aktuell. Und wie ich finde - ein Werk, das unterschätzt ist. Kunst ist natürlich wichtig, wenn es um den Menschen und seine Bildung geht, um seine Fantasiefähigkeit und auch seinen Genuss, aber nicht nur für den Zweck der Bildung sollte Kunst im Sinne von 'ich bilde mich weiter' eine Rolle spielen oder für reine Unterhaltung, sondern noch viel mehr in der Erziehung des Menschen so wie es Schiller schon in seinem Werk eben bereits aus dem Jahr 1795 gefordert hat. Schiller meint natürlich Ästhetik und für ihn war das Ästhetische stark verknüpft mit dem Schönen. Für mich ist Ästhetik vielmehr die Form von Beschäftigung mit der Welt wie sie in der Kunst passiert unabhängig davon, ob das Ergebnis dieser Beschäftigung etwas Schönes oder Hässliches ist.

Kunst und alle seine Sparten sind Formen der Auseinandersetzung mit der Welt, mit den Menschen in Interaktion mit der Welt, mit Menschen untereinander und auch eines menschlichen Individuums mit sich selbst. Das ist für mich ganz kurz zusammengefasst der Inhalt von Kunst. Die vielen Blickwinkel und Sichtweisen des Menschen auf die Welt und seine Mitmenschen, auf sich selbst. Wenn wir uns mit menschlichem Beschäftigen wollen, finden wir in der Kunst einen großen Fundus an Beispielen. Schaut man sich einmal einen Roman an, dann wird der Detailreichtum des Künstlerischen sich mit dem Menschlichen zu Beschäftigen sehr deutlich. In der Erziehung des Menschen, spielt das Ästhetische oft nur als „Bildungserwerb“ eine Rolle. Man lernt in der Schule, was es alles in der Welt gibt. Es ist ein Teil der Allgemeinbildung. Aber viel wichtiger scheint mir die Sensibilisierung für das Miteinander und das Mithilfe von Kunst, die uns Einblick in Perspektiven gibt, die nicht unsere eigene sind. Auch die Rolle der Sprache ist essentiell, wenn es um Sensibilisierung für das Miteinander geht, denn ohne ein

gutes miteinander – was bringt uns alles andere?

Lyrik scheint mir zum beispiel in diesem zusammenhang ein sehr gutes medium zu sein. Es schärft das verständnis für literarische bilder, verschärft den blick auf die feinheiten der sprache und damit auch auf die möglichkeiten des sprachlichen ausdrucks und der menschlichen kommunikation schlechthin. Ich glaube, schiller würde mir in diesem punkt recht geben, dass lyrik ein tolles mittel für die ästhetische erziehung des menschen ist. Um so erstaunlicher ist es, dass kunst nicht viel mehr im mittelpunkt des lebens steht und auch in den schulen keinen wichtigeren platz einnimmt. Gerade in der schule, dort wo ein großteil der erziehung passiert. Schillers weitsichtige forderung wird wohl noch einige jahre brauchen, bevor sie in seiner wichtigkeit erkannt wird.